

Zeittafel

1945

9. Mai	Kapitulation Deutschlands
23. Mai	Erklärung der Alliierten über das Ende der Regierung Dönitz
5. Juni	Errichtung des Alliierten Kontrollrates für Deutschland
9. Juni	Errichtung der Sowjetischen Militär-Administration Deutschlands (SMAD)
10. Juni	SMAD-Befehl Nr. 2 über die Zulassung von Parteien und Gewerkschaften
11. Juni	Gründungsaufruf der KPD
15. Juni	Gründungsaufruf der SPD
16. Juni	Gründung der Deutschen Demokratischen Partei (später LDP) in Berlin
26. Juni	Unterzeichnung der UN-Charta durch 50 Nationen Gründung der CDU in Berlin
1. Juli	Einmarsch sowjetischer Truppen in die westlichen Teile Sachsens, Sachsen-Anhalts, Mecklenburgs und in Thüringen
3. Juli	Britische und amerikanische Truppen im Westteil Berlins
4. Juli	Besprechung KPD–SPD–LDP
5. Juli	Gründungsaufruf der LDP
9. Juli	Einsetzung der Länderverwaltungen der SMA
10. Juli	Zulassung der LDP
11. Juli	Errichtung der Interalliierten Kommandantur Berlin
14. Juli	Bildung der „Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Parteien“ („Blockparteien“) in Berlin
17. Juli–2. August	Potsdamer Konferenz
25. Juli	SMAD errichtet elf zentrale „Deutsche Verwaltungen“.
30. Juli	1. Sitzung des Alliierten Kontrollrats
3. August	Erstausgabe des „Morgen“
12. August	Französische Truppen rücken in Berlin ein. Erste gemeinsame Kundgebung der „antifaschistisch-demokratischen Blockparteien“ in Berlin
31. August	Beschluß über die Bodenreform in der Provinz Sachsen

10. September bis 2. Oktober	1. Außenministerkonferenz in London
21. September	Gründung des LDP-Landesverbandes Berlin
22. September	Verstaatlichung der Bodenschätze und Bergbaubetriebe in Thüringen
1. Oktober	Ergänzung des LDP-Parteivorstandes durch Vertreter aus Sachsen, Thüringen und Mecklenburg
24. Oktober	UNO-Beitritt der UdSSR, der Ukrainischen und Weißrussischen SSR
30. Oktober	SMAD-Befehl Nr. 124: Gründung der „Sowjetischen Aktiengesellschaften“ (SAG)
2. November	Auflösung des Nationalkomitees „Freies Deutschland“
19. November	Die UdSSR übergibt das Gebiet von Stettin an Polen
25. November	Wahlen in Österreich
29. November	Proklamation der „Föderativen Volksrepublik Jugoslawien“
1. Dezember	Külz löst Koch als Parteivorsitzenden ab Verlegung der „Reichsgeschäftsstelle“ der LDP vom Kurfürstendamm in den Sowjetsektor
19. Dezember	Hermes und Schreiber von der SMAD als Vorsitzende der SBZ-CDU abgesetzt
20.–21. Dezember	1. Tagung des „60er-Ausschusses“ zur Vorbereitung der Vereinigung von KPD und SPD

1946

4. Januar	Mit der Bildung des Landesverbandes Mecklenburg ist die LDP in allen Ländern der SBZ vertreten
3.–4. Februar	Delegiertenkonferenz der LDP in Weimar, Külz zum Vorsitzenden gewählt
9. Februar	Stalins Rede in Moskau: Beginn der Distanzierung von den Alliierten
1. März	Gründung der „Freien Deutschen Jugend“ (FDJ)
5. März	Churchills Rede in Fulton: Abgrenzung gegen die UdSSR
10. April	Sokolowskij löst Shukow als Oberkommandierenden der SMAD ab
21.–22. April	„Vereinigungsparteitag“: Zusammenschluß von KPD und SPD zur SED
25. April–12. Juli	2. Außenministerkonferenz in Paris
18.–20. Mai	FDP-Parteitag in Bad Pyrmont, Beschluß der Bildung eines Koordinierungsausschusses
30. Juni	Schließung der Grenzen zwischen SBZ und den

	britisch-amerikanischen Zonen auf Verlangen der SMAD
	Volksentscheid über die „Enteignung der Nazi-verbrecher“ in Sachsen
6.–8. Juli	Erster LDP-Parteitag in Erfurt: Wiederwahl von Külz
20. Juli	Frankreich und die UdSSR lehnen amerikanischen Vorschlag zum wirtschaftlichen Zusammenschluß Deutschlands ab
29. Juli–15. Oktober	Friedenskonferenz in Paris
1. August	Kommunalwahlprogramm der LDP
7.–15. August	Lieutenant in Hessen, Bayern und Württemberg-Baden zur Vorbereitung einer Koordinierungskonferenz der liberalen Parteien
1. September	Gemeindewahlen in Sachsen, LDP zweitstärkste Partei
6. September	Byrnes' Stuttgarter Rede
1. Oktober	Urteilsverkündung im Nürnberger Prozeß
12. Oktober	Gründung der „Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe“ (VdgB) in der SBZ
20. Oktober	Kreis- und Landtagswahlen in der SBZ
21. Oktober	Beginn der Deportation von Fachkräften aus der SBZ in die UdSSR
23. Oktober bis 16. Dezember	Erste Vollversammlung der UNO
4. November bis 11. Dezember	3. Außenministerkonferenz in New York
8.–9. November	Konstituierung des Koordinierungs-Ausschusses von LDP, FDP und DVP in Coburg
17. November, 12. Dezember	Errichtung von 5 administrativen Zentralorganen der SBZ durch die SMAD

1947

1. Januar	Abkommen über die Errichtung der britisch-amerikanischen Doppelzone („Bizone“) in Kraft
31. Januar	Külz' Unterredung mit Lord Beveridge
10. Februar	Pariser Friedensverträge mit Italien, Finnland, Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Schiffers Vorschlag einer „deutschen Repräsentation“ für die Moskauer Außenministerkonferenz
28. Februar–2. März	1. Parteitag des LDP-Landesverbandes Sachsen-Anhalt in Halle
10. März–24. April	4. Außenministerkonferenz in Moskau. Differenzen

	über Reparationsfrage und staatlichen Aufbau im Nachkriegs-Deutschland: UdSSR für zentralistischen Einheitsstaat, Westmächte für föderative Struktur
12. März	Truman-Doktrin
17. März	Protest der USA gegen die sowjetische Einmischung in Ungarn
16.–17. März	Rothenburger Konferenz des Koordinierungsausschusses, Proklamation der „Demokratischen Partei Deutschlands“ (DPD)
12. April	Gründung der Liberalen Weltunion in Oxford
20. April	Landtagswahlen in der britischen Besatzungszone
8. Mai	Louise Schroeder amtierende Bürgermeisterin von Berlin. Unterredung Tjulpanow–Külz
10. Mai	Kredite der USA für Griechenland und Türkei
14. Mai	Zusage der Teilnahme an der Münchner Ministerpräsidenten-Konferenz durch den LDP-Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Hübener
28. Mai	Zusage der SBZ-Ministerpräsidenten für die Münchner Konferenz
30. Mai	Der ungarische Ministerpräsident Ferenc Nagy erklärt in Bern seinen Rücktritt.
4. Juni	2. Landesparteitag der LDP Berlin SMAD-Befehl Nr. 138 über Errichtung der „Ständigen (ab Februar 1948: Deutschen [DWK]) Wirtschaftskommission“
5. Juni	Verkündung des Marshall-Planes
6.–9. Juni	Münchner Ministerpräsidenten-Konferenz
16. Juni	SMAD überträgt der Wirtschaftskommission (begrenzte) wirtschaftliche Exekutivgewalt. US-Militärregierung ordnet Bildung von Wirtschafts- und Exekutivrat für Bizone an
22. Juni–12. Juli	Pariser Marshall-Plan-Konferenz
24. Juni	Ernst Reuter zum Oberbürgermeister von Berlin gewählt
27. Juni	Sitzung des LDP-Vorstandes zur Vorbereitung des Parteitages
2. Juli	Die sowjetische Delegation verläßt die Marshall-Plan-Konferenz
4.–7. Juli	2. Parteitag der LDP in Eisenach
14. Juli	Unterredung Külz–Schwenicke über die Differenzen zwischen Berliner Landesverband und SBZ-Vorstand

23. Juli	Ablehnung des Marshall-Planes durch das ZK der SED
3. August	Rücktritt des Berliner LDP-Landesvorstandes
12. August	Veto der SMAD gegen die Ernennung Ernst Reuters zum Oberbürgermeister
1. September	Flucht des thüringischen Ministerpräsidenten Paul (SED)
6.–8. September	Parteitag der SBZ-CDU. Kaiser entgegen ausdrücklichen Wunsch der SMAD als Vorsitzender wiedergewählt
22.–27. September	Konferenz von Schreiberhau, Gründung des „Informationsbüros der kommunistischen und Arbeiterparteien“ (Kominformbüro)
12. Oktober	Bürgerschaftswahlen in Bremen
20. Oktober	Flucht des polnischen Oppositionsführers Mikołajczyk nach England
23.–26. Oktober	3. Parteitag der sächsischen LDP, Abwahl Kastners als Landesvorsitzender
30. Oktober	Besprechung Tjulpanows mit Külz und Lieutenant
3. November	Zweite Sitzung des DPD-Vorstandes in Frankfurt/Main, Forderung nach allgemeinen, freien, und geheimen Wahlen als Voraussetzung für Regierungsbildung
25. November bis 15. Dezember	Londoner Außenministerkonferenz
26. November	Aufruf der SED für den „Deutschen Volkskongreß“
27. November	Mißtrauensantrag der Berliner Stadtverordnetenversammlung gegen Polizeipräsident Markgraf anlässlich der Verhaftung des Journalisten Dieter Friede durch die Sowjets
30. November	Unterredung Tjulpanows mit Külz und Lieutenant
1. Dezember	Entscheidung des LDP-Parteivorstandes für Teilnahme am „Volkskongreß“
2. Dezember	Vorstand der SBZ-CDU lehnt Teilnahme am „Volkskongreß“ ab
6.–7. Dezember	(1.) „Deutscher Volkskongreß für Einheit und gerechten Frieden“
8. Dezember	Scharfer Angriff Eulers gegen Külz wegen Bruchs der Frankfurter Vereinbarungen
19. Dezember	Absage Theodor Heuss' an Külz
20. Dezember	Tjulpanow erklärt namens der SMAD die Absetzung Kaisers und Lemmers als CDU-Vorsitzende der SBZ
30. Dezember	Sowjets erzwingen Abdankung König Michaels, Rumänien Volksrepublik

1948

- 5.–7. Januar Tagung des Parteiausschusses in Weimar, Satzungsbeschluß gegen Külz
12. Januar Mißtrauenserklärung des LDP-Landesverbandes Berlin gegenüber dem SBZ-Parteivorstand, Aufforderung an Külz, sein Berliner Mandat niederzulegen
15. Januar Külz gibt sein Berliner Stadtverordnetenmandat zurück
16. Januar Ministerpräsident Hübener (LDP) von Sachsen-Anhalt demissioniert aus Protest gegen die Politik der SED
18. Januar Sitzung des DPD-Vorstandes in Frankfurt/Main, Ende der Zusammenarbeit der liberalen Parteien der westlichen Zonen mit der LDP
19. Januar Bildung einer „Landesgruppe Berlin“ der LDP durch den SBZ-Parteivorstand
25. Januar Billigung der Haltung des Landesvorstandes durch die Delegiertenversammlung des Berliner Landesverbandes
7. Februar Unterredung Sokolowskij mit Külz und Lieutenant
10. Februar Sitzung des erweiterten LDP-Parteivorstandes in Halle, Ausschluß des Landesverbandes Berlin
14. Februar Trennung des CDU-Landesverbandes Berlin von der CDU der SBZ
28. Februar Machtübernahme der KP in der Tschechoslowakei
6. März Amerikanisch-britisch-französische Übereinkunft in London über Bildung einer gemeinsamen Bundesregierung für ihre Besatzungszonen
- 17.–18. März „2. Deutscher Volkskongreß für Einheit und gerechten Frieden“, Wahl des „Deutschen Volksrates“ (400 Mitglieder)
19. März Konstituierung des „Deutschen Volksrates“ (provisorisches Repräsentativorgan der SBZ)
20. März Sokolowskij verläßt den Alliierten Kontrollrat
- 20.–21. März Landesparteitag der LDP Sachsen-Anhalt
1. April Beginn der sogen. kleinen Berliner Blockade
4. April Der brandenburgische Finanzminister Kunze (LDP) verläßt die SBZ
10. April Wilhelm Külz gestorben
16. April Bildung der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC).
Verbot des Verkaufs westlicher Zeitungen im Sowjetsektor Berlins

21. April	Gründung der „National-Demokratischen Partei Deutschlands“ (NDP)
23. April	Das „Direktorium“ der Parteileitung (Damerow, Kastner, Moog, Lieutenant) setzt Parteitag auf Juli/August fest
27. April	Lieutenant lehnt Teilnahme der LDP an 1.-Mai-Feier wegen deren sozialistischen Charakters ab
11. Mai	Beschluß über die Gründung der Freien Universität Berlin
13. Mai	LDP fordert für Wahlen ausschließlich Parteilisten
23. Mai–13. Juni	„Volksbegehren für die Einheit Deutschlands“
16. Juni	SMAD läßt „National-Demokratische Partei Deutschlands“ (NDP) und „Demokratische Bauernpartei Deutschlands“ (DBD) zu
20. Juni	Währungsreform in den drei westlichen Besatzungszonen
21. Juni	Zweijahres-Wirtschaftsplan der DWK für die SBZ
23. Juni	SMAD-Befehl über Währungsreform in der SBZ. Einführung der DM in den Berliner Westsektoren
24. Juni	Totale Blockade Berlins. Errichtung der „Luftbrücke“
23.–24. Juni	Warschauer Acht-Mächte-Konferenz (Sowjetunion und Volksdemokratien) mit Erklärung zur Deutschlandfrage
28. Juni	Bukarester Kominform-Konferenz schließt Jugoslawien aus
8.–10. Juli	Koblenzer Beratung der Ministerpräsidenten der westlichen Besatzungszonen über den in den „Frankfurter Dokumenten“ ausgesprochenen Auftrag zur Weststaatgründung
14. Juli	LDP fordert nachdrücklich Parität in der „Blockpolitik“
23. Juli	LDP-Fraktionsvorsitzender in Thüringen, Hermann Becker, verhaftet
27. Juli	Scharfe Angriffe der „Täglichen Rundschau“, des Organs der SMAD: „LDP-Führung auf dem falschen Wege“
29. Juli	Beschluß über die Änderung der SED-Parteilinie: Statt Massenpartei Kaderpartei
11.–23. August	Verfassungskonvent von Herrenchiemsee
27. August	SED-Demonstration im Berliner Stadtparlament, Otto Suhr vertagt die Sitzung
1. September	Konstituierung des Parlamentarischen Rates in Bonn

16. September	SED-Parteileitung beschließt Kampf gegen „Titoismus“ und Nationalismus
17.–19. September	Parteitag der CDU der SBZ
9. Oktober	Rücktritt Lieutenants auf sowjetischen Druck, Nachfolger Karl Hamann
20. Oktober	Verbot der „LDP-Informationen“ durch SMAD
22. Oktober	„Volksrat“ billigt Verfassungsentwurf
9.–10. November	Außenministerkonferenz der Westmächte für westeuropäische Integration Deutschlands
11. November	Mit der Verhaftung des Leipziger Studentenrats-Vorsitzenden Wolfgang Natonek (LDP) beginnt neue Verhaftungswelle
28. November	SED lehnt Wahlen in Berlin ab
1. Dezember	1. Lastenausgleichsgesetz in den westlichen Besatzungszonen
3. Dezember	Erklärung Hermann Kastners über die Notwendigkeit einer Kursänderung der LDP: die politische Linie sei „zu überdenken“
5. Dezember	Bei den Wahlen in Berlin (ohne Sowjetsektor) erreicht die LDP 16,1% der Stimmen (1946: 9,4%)
11.–12. Dezember	Zusammenschluß der liberalen Parteien der Westzonen zur „Freien Demokratischen Partei“ (FDP)
12. Dezember	Gründung des „Verbandes der Jungen Pioniere“ (kommunistische Kinderorganisation) der SBZ
21. Dezember	Bildung der Alliierten Kommandantur der drei Westmächte in Berlin

1949

5.–8. Januar	Moskauer Wirtschaftskonferenz der UdSSR und der Volksdemokratien (ohne Jugoslawien)
25. Januar	Bildung des „Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe“ (RgW) bekanntgegeben
27. Februar	3. LDP-Parteitag in Eisenach, Parteiprogramm mit nachhaltigem Bekenntnis zu parlamentarischer Demokratie und liberalen Prinzipien
5. März	Molotow als Außenminister der UdSSR abgelöst
17. März	Brüsseler Fünf-Mächte-Vertrag: Großbritannien, Frankreich und Benelux-Staaten verstärken ihr Defensivbündnis
19. März	„Volksrat“ nimmt Verfassungsentwurf der DDR an
4. April	Abschluß des Nordatlantik-Paktes (NATO)
11. April	Erste Ministerratstagung des Europa-Rates in Straßburg

26.–28. April	Erste RgW-Konferenz in Moskau
12. Mai	Ende der Berliner Blockade
15.–16. Mai	Wahlen zum „3. Volkskongreß“ in der SBZ
23. Mai	Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland
23. Mai–20. Juni	Außenministerkonferenz der Siegermächte in Paris ohne Übereinkunft
29.–30. Mai	„3. Volkskongreß“ bestätigt die Verfassung der DDR
21. Juli	Gründung der „Nationalen Front“ der SBZ
29. Juli	Ende der Berliner Luftbrücke
14. August	Wahlen zum Deutschen Bundestag
7. September	Konstituierung des ersten Bundestags
12. September	Theodor Heuss zum Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt
15. September	Adenauer zum Bundeskanzler gewählt
20. September	Bildung der ersten Bundesregierung
1. Oktober	Protest der UdSSR bei den drei Westmächten gegen die Konstituierung der Bundesrepublik
3. Oktober	LDP-Hauptausschuß stimmt Verfassungsentwurf der DDR zu
7. Oktober	Proklamation der „Deutschen Demokratischen Republik“ (DDR). Präsident Wilhelm Pieck
10. Oktober	UdSSR überträgt die von der SMAD ausgeübten Regierungsfunktionen auf die Provisorische Regierung der DDR (Ministerpräsident Grotewohl), SMAD in Sowjetische Kontrollkommission umgebildet
15. Oktober	Anerkennung der DDR durch die UdSSR